

Protokoll der Ortsbegehung in Altenbamburg im Rahmen der Dorferneuerung am 24. Oktober 2020

Treffpunkt war der Platz vor dem Feuerwehrhaus. Inzwischen gibt es in Altenbamburg wieder eine aktive Feuerwehr. Im Gespräch ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses durch die VG.

Zu Beginn stellten Herr Conrad und Frau Franzen kurz die **Themen Dorfmoderation und Dorferneuerung** vor:

- Dorfmoderation ist die gemeinsame Analyse eines Ortes mit der Bevölkerung aller Altersgruppen, auf deren Basis gemeinsam Projekte entwickelt werden
- Dorferneuerung ist ein Förderprogramm des Landes RLP, das sowohl kommunale als auch private Maßnahmen (gemäß der Verwaltungsvorschrift VV-Dorf) fördert. Dafür muss eine Ortsgemeinde als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt sein. Dies erfolgt durch ein auf die Dorfmoderation aufbauendes Dorferneuerungskonzept, das der Gemeinderat beschließt und der Kreis prüft und anerkennt. Danach sind Zuschüsse in Höhe von max. 65% für die Ortsgemeinde und maximal 35% / maximal € 30.000 für private Antragsteller möglich
- Themen der Dorferneuerung sind Ortskernentwicklung und –belebung, ortstypische Sanierung von Gebäuden, Begrünungsmaßnahmen und Dorfökologie, Versorgung, Infrastruktur, Gewerbe, soziales und kulturelles Leben im Dorf, bürgerschaftliches Engagement, Miteinander der Generationen, Landwirtschaft und Weinbau sowie Naherholung und Tourismus.

Dann wurden die aus der **Befragung** hervorgegangenen Themen besprochen:

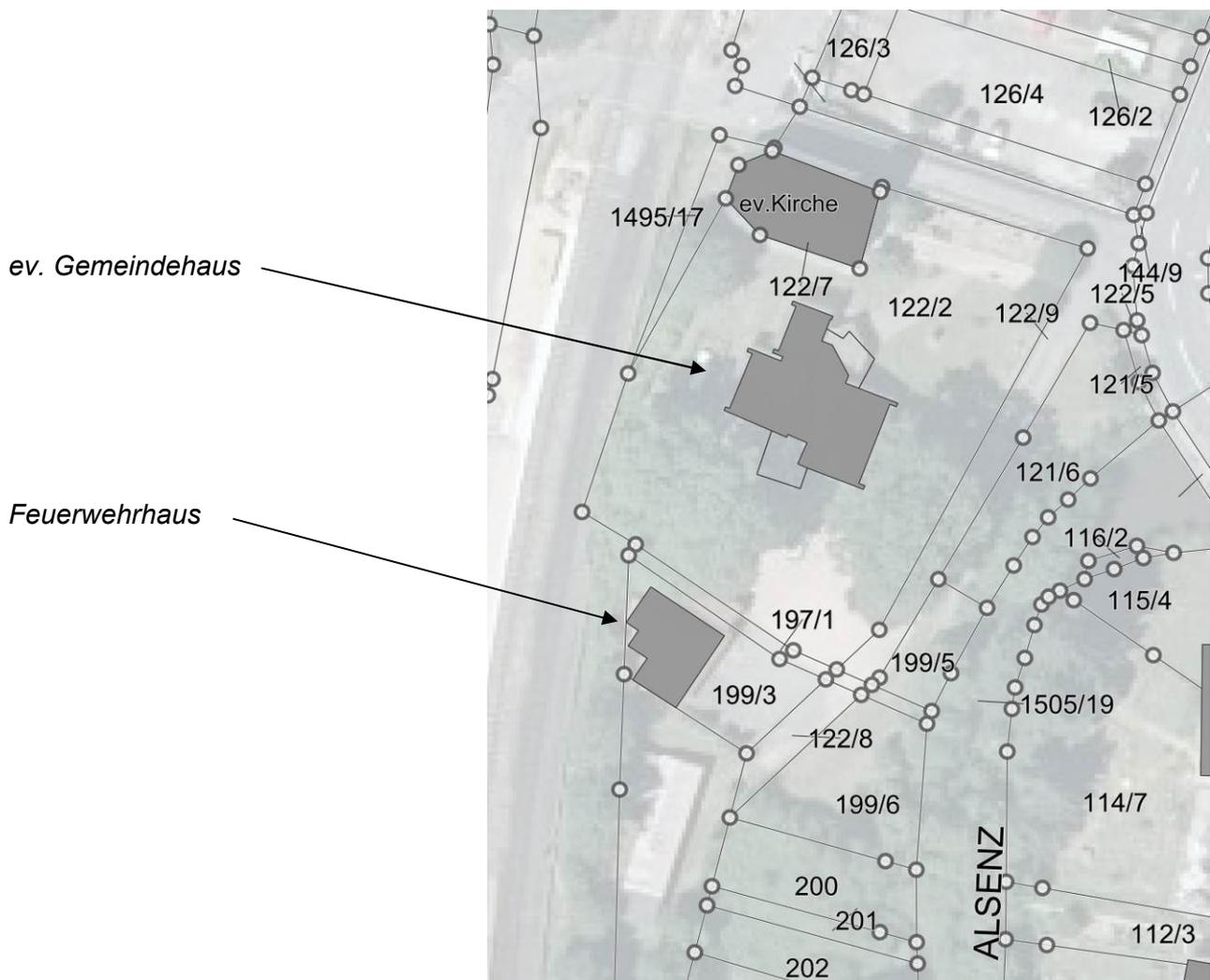
Positiv	Visionen und Ziele	Negativ
Wohnen im Dorf, Ortsbild, Gestaltung		
schöne Landschaft (12)		
Burg (12)	Aufwertung der Bausubstanz <ul style="list-style-type: none">• Attraktivität der Straße• Gebäude könnten "eigentlich" ganz schön sein, Sanierung notwendig	Verfall der Burgstraße; sanierungsbedürftig (2); zerstört Ortsbild (8)
ruhige Lage (4)		
wenig Leerstände (1)	Wiederbelebung des alten Ortskerns; Aufwertung von Bausubstanz	Leerstand (1); Verfall des alten Ortskerns (8)
geographische Lage (1)		andere betrachten Altenbamburg als "hinterwäldlerisch" (1)
		Flächenversiegelung (1)

Kinder und Jugendliche		
Kindergarten (7)		
Spielplatz (2)	Neben dem Spielplatz im Neubaugebiet auch ein Spielplatz im alten Ortskern	Spielplatz (5)
Spielstraße (2)		
Ferienpass (2)	Wiederbelebung des Vereinslebens; Sportangebote; mehr Aktivitäten für Kinder und Jugendliche	Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (10)
Verkehr, Infrastruktur, Digitalisierung, Energie		
Einkaufsmöglichkeiten (vor allem Aldi im Gewerbegebiet) (18)	Dorfladen, regionale Produkte, regionale Vermarktung	Gewerbegebiet nicht im Ort (1), keine regionalen Produkte (4)
Bahnhof (13)	Rückkauf des Bahnhofs; Nutzung des Bahnhofgebäudes	schlechte Zusanbindung zu späteren Zeiten (3) lange Wartezeiten an der Bahnhofsschranke (1)
gute Anbindung (10)	Verbesserung der Situation an der Hauptstraße <ul style="list-style-type: none"> • bessere Parkmöglichkeiten • begehbare Wege • Geschwindigkeitskontrolle Sichere Bushaltestelle für Jung und alt <ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung der Situation an der Hauptstraße 	Situation an der Hauptstraße (12) <ul style="list-style-type: none"> • Durchfahrtsstraße • Missachtung 30 km/h-Zone zugeparkte Gehwege Bushaltestelle Treuenfels (6) <ul style="list-style-type: none"> • gefährliche Situation an der Hauptstraße, vor allem für Kinder und Senioren
Radwege (9)		Beleuchtung Radwege
Wanderwege (6)		Verfall von Straßen und Gehwegen (5)
zwei Kirchen (4)		Verschuldung
Webseite (4)		
Netzausbau (1)		Netzanschluss (1)
Neubaugebiet (1)		
		kein Allgemeinmediziner (1)
		Beleuchtung der Radwege (1)
		keine eigene Feuerwehr (1)
	Förderung Solarenergie (1), Steingärten (1)	Klimaschutz (2)

Dorfgemeinschaft, Treffpunkte, Freizeitgestaltung		
Gemeindehalle (6)	Wunsch nach einer Begegnungsstätte <ul style="list-style-type: none"> • Gaststätte, Straußwirtschaft o. Ähnliches • Mehrgenerationengarten o. -platz 	keine Begegnungsstätte <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Gaststätte, Straußwirtschaft, Restaurant, Café • Gemeindehalle weit weg, Angebote nicht für jeden
Kulturelles Angebot (6): <ul style="list-style-type: none"> • Kultur-, Adventfenster • Weihnachtsmarkt u. Beleuchtung 	Kulturelles Angebot vergrößern: <ul style="list-style-type: none"> • Feste (z.B. Burg- o. Mühlenfest) • Aktionen für alle Altersklassen 	Kulturelles Angebot (12)
Engagierter Bürgermeister (3)	Bessere Zusammenarbeit und Kommunikation Gemeinderat; Interesse für die Bürger	Gemeinderat (4)
Renovierung Altes Feuerwehrhaus (3)	Begegnungsstätte	
Faschingsverein (2)	Vereinsleben stärken, evtl. Nutzung von: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindehalle • Feuerwehrhaus • neue Gaststätte 	Vereinsleben (12)
Räumlichkeiten für Aktivitäten (2) <ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrhaus • Gemeindehalle 	Dorfgemeinschaft stärken durch gemeinsame Aktivitäten; Zusammenhalt	Dorfgemeinschaft (11)
	Verbindung; Dorfgemeinschaft stärken, Ideen für: <ul style="list-style-type: none"> • Dorfladen • gemeinsame Feste und Aktivitäten • Landfrauentreffen 	Trennung in "zwei Dörfer" (8) <ul style="list-style-type: none"> • alter Ortskern und Neubaugebiet • Verfall des alten Dorfkerns
	Begegnungsstätte; lebendiger Dorfkern	kein Dorfkern, keinen Dorfmittelpunkt (8)
Naherholung und Tourismus		
Wanderwege	Beschilderung der Wanderwege	
Tourismus	touristische Infrastruktur verbessern <ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung Altenbamburg • auch Vermarktung / Angebot regionaler Produkte 	Tourismus (8)
Mühle	Erhalt der Mühle	
Reiterhof		
	Attraktivität für den Tourismus steigern	Burg

	<ul style="list-style-type: none"> • Events/ Veranstaltungen • Besichtigung o.Ä. 	
Dorfökologie, Begrünung		
Begrünung	Begrünung	zu wenig Begrünung; vor allem auf der Hauptstraße (2)
		Abholzung zum Ortsausgang (1)
		fehlender Hochwasserschutz (1)

Ein Schwerpunktthema in Altenbamburg ist die Schaffung von Treffpunkten / Begegnungsorten (Themenbereich „**Dorfgemeinschaft, Treffpunkte, Freizeitgestaltung**“). Ein Vorschlag ist die Anlage eines Dorfplatzes im Bereich vor dem alten Feuerwehrhaus, dabei soll auch die Alsenz erlebbar gemacht werden (ggf. Förderung durch die Aktion blau plus möglich; Gewässer 2. Ordnung). Hier wäre eine Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde sinnvoll (benachbarte Fläche, Gemeindehaus).



Das alte Feuerwehrhaus könnte umgenutzt werden, z.B. für die Jugend und / oder weitere Treffen z.B. zum Stricken und Häkeln, für Kulturangebote, als Spielertreff oder durch die Motorradfreunde.

Von Tln. kam die Anregung, das Bahnhofsgebäude zurückzukaufen und dort einen Treffpunkt zu schaffen - dies ist nach Auskunft von Herrn Conrad leider nicht möglich, da der aktuelle Besitzer eine Sanierung und den Umbau zu Wohnungen anstrebt.

Ein großes Thema in Altenbamburg ist auch der Bereich **Verkehr**: Die B48 ist die Durchgangsstraße durch den Ort, was zu entsprechendem Verkehrsaufkommen und tlw. unangepasster Geschwindigkeit führt. Es wurden einzelne Tempo-30-Strecken eingerichtet, was auf einer Bundesstraße nur schwer umsetzbar ist. Gründe dafür sind entweder (wie hier) enge bis fehlende Gehwege oder eine hohe Querungsfrequenz. Mehr Infos dazu im Anhang. Die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) ist auch nur bei einer Mindestzahl an Überquerungen möglich. Denkbar ist aber eine Warnbeschilderung sowie in Verbindung damit das Aufbringen von Piktogrammen auf der Fahrbahn. Angeregt wird auch, den hohen Bordstein gegenüber dem Weg hinter dem Bahnübergang etwas abzusenken, da man dort mit Kinderwagen oder Rollator Probleme hat, schnell genug von der Fahrbahn auf den Gehweg zu kommen.

Anschließend wurde das Thema **Digitalisierung** besprochen, das in den Fragebögen unterschiedlich bewertet wurde. Das liegt daran, dass die DSL-Verfügbarkeit weniger hoch, aber die Internetanbindung über Kabel-TV (CATV) sehr gut ist:

Gemeinde Altenbamburg

Privat	Anbindung	Mobil						Anbieter
		Verfügbarkeit Mbit/s in %						
		16	30	50	100	200	1000	
	Gemeinde Altenbamburg	99	99	99	98	98	1	
	Landkreis Bad Kreuznach	98	97	92	82	76	25	
	Region Rheinhessen-Nahe	99	98	96	90	80	59	

Gemeinde Altenbamburg

Privat	Anbindung	Mobil						Anbieter
		Verfügbarkeit Mbit/s in %						
		16	30	50	100	200	1000	
	DSL [®]	84	84	84	79	59	0	
	FTTB/H [®]	1	1	1	1	1	1	
	CATV [®]	97	97	97	97	97	0	

Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Gau-Odernheim

Als nächstes Problem wurde die Verschmutzung im Ort und an Spazierwegen durch Hundekot angesprochen und vorgeschlagen, Beutelspender und Mülleimer dazu aufzustellen. Wenig hilfreich ist es auch, wenn die Kotbeutel dann (mit Plastik) in die Landschaft geworfen werden. Es scheint in Altenbamberg ein besonders starkes Aufkommen dieses Problems zu geben, so dass evtl. durch freundliche Ansprache das Problembewusstsein gestärkt werden könnte.

Bemängelt wurde der Straßenzustand auf dem Weg zu den Gärten (Wirtschaftsweg).

Nachdem so bereits einige Themen der Fragebogenauswertung angesprochen waren, wurde vor dem Beginn des eigentlichen Rundgangs kurz die **weitere Vorgehensweise** besprochen:

Aufgrund der Corona-Gefährdung möchten die meisten TIn. verständlicherweise aktuell nicht an Treffen in geschlossenen Räumen teilnehmen, interessieren sich aber trotzdem für die weitere Mitarbeit. Daher wird Frau Franzen zunächst zu den einzelnen Themen Kurzpräsentationen online stellen (unter www.dorfplanerin.de/altenbamberg) und auch in einer (analogen) Dorfzeitung dazu Beispiele und Möglichkeiten vorstellen. Je nach Thema können dann auch weitere Treffen direkt vor Ort (draußen) stattfinden. Da sich seit der Begehung die Situation weiter verschärft hat, werden diese erst im neuen Jahr stattfinden. Außerdem wird ein eMail-Verteiler aufgebaut, dafür bitte melden (info@dorfplanerin.de).

Platz neben der kath. Kirche:



Hier wünschen sich die Tln. einen attraktiven und dennoch pflegeleicht gestalteten Treffpunkt, auch für Wanderer. Durch engagierte Bürger wurde bereits an der Begrünung gearbeitet, das kann im Frühjahr gerne im Zuge der Dorfmoderation ausgeweitet werden. Dazu stellte Frau Franzen die Möglichkeit der pflegeleichten Staudenmischpflanzungen (vom Bund deutscher Staudengärtner) vor: Es gibt insgesamt über 30 solcher speziell konzipierter Mischpflanzungen aus Blumenzwiebeln und Stauden, für die verschiedensten Standorte bis hin zu Baumscheiben. Wichtig dabei ist, die richtige Mischung für den jeweiligen Standort auszuwählen und sie auch so wie beschrieben umzusetzen, damit sie tatsächlich so pflegeleicht ist wie angegeben. Ein Beispiel ist der „Indianersommer“, der ab den 2. Standjahr nur knapp 10 Minuten pro m² pro Jahr an Pflege benötigt und sich trotzdem das ganze Jahr über attraktiv präsentiert. Erst Ende Januar wird die Fläche gemäht:

Indianersommer:

Anwendungsgebiete:

Hausgärten, Verkehrskreisel,
Mittelstreifen/Verkehrsteiler,
Randstreifen/ Böschungen,

Pflege: Im ersten Jahr 4-6
Pflegegänge (8-10
min/m²/Jahr), in den
Folgejahren 3-4 Pflgegänge
(ca. 5-7 min/m²/Jahr),
Rückschnitt bodeneben im
Spätwinter (Jan-Feb),
Schnittgut abräumen;

Im ersten Jahr Wässern in der
Anwuchsphase, danach nur in
extremen Trockenperioden



Das stieß auf Interesse bei den Tln. und es meldete sich gleich eine weitere Patin für diese Fläche. Ideen waren eine ansprechendere Bepflanzung, evtl. zum Thema Bibelgarten und die Durchführung einer Begrünungsaktion. Auch das Beispiel „Essbare Stadt Andernach“ wurde angesprochen. An diesem Platz sollte auch die Beleuchtung aktiviert werden.

Vorgeschlagen wurde auch eine zusätzliche Leuchte im Bereich am Bahnübergang, was nach Auskunft von Herrn Conrad pro Leuchte ca. € 2.000 - € 2.500 kostet.

Die Bushaltestelle könnte netter gestaltet und evtl. mit einem Büchertauschschrank ergänzt werden. Vorgeschlagen wurde auch, gestaltete Schilder am Bachgeländer anzubringen.



Vorgeschlagen wurde auch die Hinterpflanzung des Geländers mit Bäumen, dazu wird Frau Franzen sich noch ein detaillierteres Bild vor Ort machen und mgl. Bäume vorschlagen.

Ein weiteres Thema war der Hochwasserschutz, dies müsste mit der SGD erörtert werden. Ein Hochwasserschutzkonzept ist in Aufstellung.

In der Burgstraße erläuterte Frau Franzen die Möglichkeiten der Privatförderung im Dorferneuerungsprogramm:

Vorrangig geförderte Vorhaben im privaten Bereich sind:

- ❖ bauliche Maßnahmen zur **Erneuerung** älterer orts- und landschaftsprägender oder öffentlich bedeutsamer Gebäude
- ❖ Maßnahmen zur **Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden** bestehender oder ehemaliger land- und forstwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe mit orts- und landschaftsprägendem Charakter
- ❖ **bauliche Anpassung** von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe an die Erfordernisse zeitgerechten Wohnens und Arbeitens
- ❖ die **Schaffung von neuem Wohnraum** in Ortskernen durch Umnutzung leerstehender Bausubstanz oder die Schließung von Baulücken in maßstäblicher, dörflicher Architektur
- ❖ Förderhöhe maximal 35% / € 30.000

Nicht gefördert werden Vorhaben

- ❖ die ganz oder überwiegend Schönheitsreparaturen darstellen
- ❖ die der Bauunterhaltung dienen (z. B. nur Fenster, nur Heizung, nur Dach etc.)
- ❖ in Neubaugebieten
- ❖ die bereits begonnen wurden.

Unbedingt beachten!!!

Eine Förderung ist nicht mehr möglich, wenn die Maßnahme vor der Bewilligung begonnen oder Material für Eigenleistungen gekauft wird! Dies gilt für jegliche Anträge im Rahmen der Dorferneuerung. Ansprechpartner beim der Kreisverwaltung Bad Kreuznach sind Herr Thomas Kruse, Tel.: 0671 / 803-1634 und Herr Thorsten Dürk, Tel.: 0671 / 803-1635.

Eine Förderung ist erst nach Fertigstellung und Anerkennung des in Aufstellung befindlichen Dorferneuerungskonzepts möglich (Mitte bis Ende 2021).

Letzter Halt war an der Bushaltestelle Treuenfels / Abzweigung zum Steigerhof. Hier ging es nochmals um das Thema **Verkehr**:



Aufgrund der Verkehrssituation hier wird ein Fußgängerüberweg gewünscht, ist aber aufgrund der Querungsfrequenz nicht möglich (s. Anlage). Auch Geschwindigkeitskontrollen durch Blitzer sind hier (wie auch im übrigen Ort) aufgrund der Kurvenlage nicht möglich. Besprochen wurde weitere Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung, z.B. Rüttelstreifen, die aber aufgrund des Gewöhnungseffekts und des dadurch entstehenden Lärms nicht umgesetzt werden. Machbar wäre, die vorhandenen Inseln mit Bäumen zu bepflanzen. Dies soll weiter verfolgt werden.

Weitere Infos zu den Themen und zum weiteren Vorgehen unter:

www.dorfplanerin.de/altenbamberg